

► **Technische Produktinformation**

Kellenwurf

villerit - Kellenwurf zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine ausgeprägt rustikale Struktur aus. **villerit - Kellenwurf** besitzt ein sehr gutes Standvermögen und ist dadurch einfach zu verarbeiten.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe Normal Sockel:	P Ic nach DIN V 18550 P III nach DIN V 18550 CR CS I nach EN 998-1 CR CS III nach EN 998-1
Struktur	rustikal
Anwendung	innen und außen
Körnung	3-6 mm 7-15 mm Kellenwurf Sockel: 3-6 mm
Verbrauch je qm*	8,5 kg 11,6 kg
Mischungsverhältnis	ca. 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur
Lieferform	Papiersack 30 kg (Körnung 3-6 mm) Papiersack 35 kg (Körnung 7-15 mm) EURO-Palette 42 Sack (Körnung 3-6 mm) EURO-Palette 40 Sack (Körnung 7-15 mm)
Farbtonauswahl	villerit-Farbkarte Sondertöne auf Anfrage Anwendungsbereich Sockel: grau, nicht tönbar
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C
Beschichtung	villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe frühestens nach 6 Tagen Kellenwurf – Sockel mit villerit-Sockelfarbe
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



Kellenwurf

Art des Werkstoffes:

villerit - Kellenwurf ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P Ic nach DIN V 18550 bzw. CR CS I nach EN 998-1 und setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

villerit – Kellenwurf Sockel ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P III nach DIN V 18550 bzw. CR CS III nach EN 998-1 und setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit - Kellenwurf dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen. **villerit – Kellenwurf Sockel** dient als dekorativer und schützender Oberputz für den Sockelbereich.

Untergründe:

villerit - Kellenwurf kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P Ic und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit–Unterputze oder villerit–Spachtelmasse. Sehr stark saugende und sandende Untergründe mit villerit–Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und stark sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit villerit–Silikatverdünner vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P Ic und P IV sowie Gipskartonbauplatten o. ä. mit villerit–Egalisiergrund vorstreichen. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

Auf villerit-Baukleber, villerit-Spezialspachtel o. ä. muß eine zusätzliche Vergütung eingesetzt werden (bitte bei der Bestellung mitteilen). Der Putzgrund muß saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13913, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit - Kellenwurf wird von Hand durch Anwurf mit der Kelle verarbeitet. Wird der Putzgrund vorgehäst, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 8 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen (Konsistenz so einstellen, dass sich das Grobkorn nicht am Boden des Anmachbehälters absetzt). **villerit - Kellenwurf** so anwerfen, dass eine gleichmäßige Struktur entsteht. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Beschichtung:

villerit - Kellenwurf darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit villerit-Egalisationsfarbe oder villerit–Siliconharzfarbe, bei Ausführung als **villerit –Kellenwurf Sockel** mit villerit-Sockelfarbe, beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit - Kellenwurf darf nicht unter $+ 5$ °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Im Spritzwasser- und Sockelbereich muss **villerit – Kellenwurf Sockel** eingesetzt werden. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit villerit–Egalisationsfarbe bzw. villerit–Siliconharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Siliconharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

3-6 mm

<i>pro kg</i>	<i>pro Sack</i>	<i>pro Tonne</i>
0,12 m ²	3,5 m ²	116,67 m ²

7-15 mm

<i>pro kg</i>	<i>pro Sack</i>	<i>pro Tonne</i>
0,09 m ²	3,0 m ²	85,72 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründliche mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.